

TOP 1: Begrüßung und Einführung in die Technik

TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde – Ihre Ideen und Anliegen aus dem Viertel

TOP 3: Themen für 2021

Sitzungsleitung: Ingo Lange (Vorsitzender des Beirats, NimmBus)

Protokoll: Mone Böcker, TOLLERORT entwickeln & beteiligen

TOP 1: Begrüßung und Einführung in die Technik

Sina Rohlwing, TOLLERORT, begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich zur Sitzung des Quartiersbeirats. Es ist Corona-bedingt die einzige Sitzung dieses Jahres, die zudem digital durchgeführt werden muss. Sie wird als informelle Sitzung und Gelegenheit zum Austausch der Beiratsmitglieder und Interessierten aus dem Osterbrookviertel gestaltet.

Frau Rohlwing erläutert den Umgang mit dem Konferenzprogramm. Manche Teilnehmerinnen und Teilnehmer schalten sich aufgrund technischer Probleme telefonisch zu.

Herr Lange begrüßt als Vorsitzender. Er stellt den Ablauf der Sitzung vor und leitet eine Vorstellungsrunde ein.

Herr Brutscher, Bezirksamt Hamburg-Mitte, kündigt in seiner Begrüßung einen inhaltlichen Austausch über den Stand der Planungen für den Standort des Aschbergbads voraussichtlich im 1. Quartal 2021 an. Vorbehaltlich der Entwicklung der Corona-Pandemie solle in 2021 möglichst eine Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Aus dem Teilnehmerkreis wird nachdrücklich eine zeitnahe Information und Gelegenheit zum Austausch über den Stand der Planungen für den Standort des Aschbergbads gewünscht. Es wird darauf hingewiesen, dass in anderen Planungsprozessen auch digitale Angebote gestaltet worden seien und so auch unter Pandemie-Bedingungen informiert werden könne.

TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde/Rückblick auf das Jahr 2020 und aktuelle Entwicklungen

- Stefan Malzkorn berichtet über den erfolgreichen Verlauf des diesjährigen „**BOOTsWagen**“-Cafés auf dem Osterbrookplatz, mit dem vom 17. Juli bis zum 25. Oktober an ausgewählten Tagen Gastronomie und Musik/Kultur angeboten und Begegnung ermöglicht wurde. Es ist ein Baustein des BOOTs-Projekts, mit dem ein schwimmendes Gastronomieangebot im Billebecken am Löschplatz geplant wird. Das „BOOTsWagen“-Café konnte aufgrund des Umbaus am Löschplatz nicht dort stattfinden und musste Corona-bedingt zeitlich verschoben werden. Das Angebot sei sehr gut angenommen worden.

Herr Malzkorn berichtet, die Projektträger hätten sich zudem im Jahr 2020 mit dem Projekt „BOOT Hamburg – Sport, Nachbarschaft und Kultur auf dem Billebecken“ erfolgreich im Modellvorhaben „Mitte machen“ beworben. Das Projekt „Mitte Machen“ ist ein Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung, gefördert mit Mitteln des Bundes im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik. Damit seien die Chancen für die Realisierung des Projekts deutlich verbessert worden. Es bestehe die Aussicht, bis Ende 2025 ein Angebot am Löschplatz im Billebecken zu realisieren. Es gebe aber noch viele offene Fragen zu klären. Die Projektträger seien auch bereit in einem gewissen Rahmen eine Verantwortung für den Löschplatz zu übernehmen.

Im Chat wird weiterer Diskussionsbedarf bzgl. des Projekts festgestellt. Ein Teilnehmer kritisiert eine Berichterstattung der BGFG in der Mitgliederzeitschrift „Bei uns“ über das Projekt als einseitig. Sina Peters, BGFG, weist darauf hin, dass die BGFG den diesjährigen Standort Osterbrookplatz als Anlass für die Berichterstattung genommen hätte, die BGFG habe das Angebot auf dem Osterbrookplatz als positiv wahrgenommen und auch unterstützt. Eine Diskussion über Projekte sei immer wichtig. Eine Anwohnerin am Löschplatz weist im Chat darauf hin, dass am Löschplatz keine Beschallung wie an den Wochenenden im Zusammenhang mit dem „BOOTS-Wagen“-Café im Jahr 2019 gewünscht werde.

Anmerkung Bezirksamt Hamburg-Mitte; Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung:

Die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte hat mit der Drucksachen-Nr.: 22-1076 vom 17.06.2020 beschlossen, neben vielen anderen Projekten auch das o.g. Projekt in die Finanzierung für das Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung „Mitte machen“ aufzunehmen und dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung zur weiteren Abstimmung vorzulegen. Für eine Realisierung sind noch weitere Abstimmungen und Konkretisierungen notwendig.

- Die **Umgestaltung des Löschplatzes** ist zwischenzeitlich weitgehend abgeschlossen. Herr Lange zeigt aktuelle Fotos. Es gibt neue Sitzplätze und den gewünschten freien Blick auf die Bille. Das Kopfsteinpflaster ist erhalten und gereinigt worden. Der Löschplatz ist bereits wieder geöffnet. Herr Brutscher erläutert, die Bepflanzung werde erst im kommenden Jahr fertiggestellt und abgenommen. Herr Lange fragt nach dem Hügel, der hätte angelegt werden sollen und offenbar nicht vorhanden ist. Herr Brutscher wird beim zuständigen Fachamt Management des öffentlichen Raums nachfragen und den Beirat informieren.

Nachtrag Bezirksamt Hamburg-Mitte; Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung:

Auf den Rasenhügel wurde im Verlaufe der Planung verzichtet. Dies liegt zum einen darin begründet, dass durch einen massiven Bodenauftrag im Kronentraufbereich der erhaltenswerten Bäume Wurzelschäden hätten hervorgerufen werden können und zum anderen durch die Herstellung einer Topographie die Unterhaltungspflege erschwert und sich somit den Pflegeaufwand erhöht hätte. Weiterhin wurde auf die bauliche Umsetzung des Rasenhügels verzichtet, um die Spiel- und Liegewiese als multifunktionale Fläche für unterschiedliche Aktivitäten zu erhalten.

Im Teilnehmerkreis wird berichtet, dass bereits jetzt Schäden durch Vandalismus an den neuen Bänken, Graffitis und Müll auf dem Platz zu beklagen seien. Es wird die Bereitschaft bekundet, sich zu engagieren und mit anderen zusammen Müll zu sammeln. Eine Teilnehmerin berichtet im Chat, es sei im ganzen Quartier gesprayed worden. Frau Peters, BGFG, kündigt im Chat an, die BGFG werde sobald es möglich sei, wieder zusammen mit Anwohnenden eine Müllsammelaktion durchführen, voraussichtlich im März 2021. Es wird eine gestaltete Graffiti-Aktion angeregt.

Es wird das Thema der Videoüberwachung angesprochen, die im Zusammenhang mit dem „BOOT“-Projekt diskutiert wird. Eine Videoüberwachung wird im Teilnehmerkreis kritisch gesehen. Frau Böcker weist im Chat darauf hin, dass eine Videoüberwachung im öffentlichen Raum nicht ohne weiteres möglich sei.

Auf Nachfrage erklärt Herr Brutscher, dass ein Leerrohr für einen etwaigen späteren Elektroanschluss gelegt worden sei. Die Installation des Elektroanschlusses sei im aktuellen Budget jedoch nicht abgedeckt. Durch das Leerrohr ist der Elektroanschluss jedoch eine Option für später, ohne das gesamte Fundament wieder auszuheben.

Auf Nachfrage wird im Teilnehmerkreis berichtet, es sei weiterhin möglich, vom Löschplatz ins Wasser zu gelangen, es sei aber kein regelrechter Wasserzugang angelegt worden. Herr Brutscher erläutert, dass dies im Zuge der Umgestaltung des Löschplatzes nicht berücksichtigt werden konnte, da das Billebecken kein ausgewiesenes Badegewässer ist und daher durch öffentlichen Maßnahmen das Schwimmen an dieser Stelle nicht aktiv befördert werden darf.

- Herr Müller, Ev. Luth. Kirchengemeinde zu Hamburg-Hamm, berichtet, der Kirchenrat habe entschieden, den Standort der **Dankeskirche** aufzugeben. Das Gebäude der Kirche werde voraussichtlich abgerissen. Aber die Kirche sei dabei, eine positive Entwicklung am Standort zu gestalten: sozialverträglichen Wohnraum zu schaffen, vielleicht eine genossenschaftliche Baugemeinschaft, einschließlich eines Raums, den die Kirche weiterhin nutzen könnte. Die Gemeinde sei mit der Lawaetz-Stiftung im Gespräch. Es sei ein schwerer, aber unvermeidlicher Weg.

Die Dankeskirche besteht seit 125 Jahren im Osterbrookviertel. Viele Veranstaltungen der 125-Jahr-Feier hätten allerdings in diesem Jahr in die Dreifaltigkeitskirche in das nördliche Hamm verlegt werden müssen.

Die Kirchengemeinde werde sich weiter im Osterbrookviertel engagieren. Herr Müller kann noch nicht abschätzen, ob in 2021 wieder ein Gospelworkshop in der Dankeskirche stattfinden kann. Es sei eine weitere Kooperation mit dem Projekt „Modern Dining“ sowie ein Open Air Gottesdienst geplant. Perspektivisch werde ein gemeinsamer Weg zum Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche zu Fuß als „Pilgerweg“ oder mit einem Shuttle angedacht. Weiter erläutert Herr Müller das Gottesdienst-Angebot über Weihnachten.

Im Teilnehmerkreis wird die Aufgabe des Standorts der Dankeskirche bedauert. Es wird begrüßt, dass die Kirche sich weiterhin im Viertel engagieren wird.

- Herr Lange erläutert einige Verbesserungen des **Buslinienangebots** im Osterbrookviertel.

Buslinie 530

- In 2020 neu eingerichtet als „Quartiersbus“ (Kleinbus)
Führung: U-Hammer Kirche – S-Rothenburgsort – Schule Mittlerer Landweg
Alle 60 Minuten täglich
- Ab 2021 Verlängerung bis U-Lückecker Straße, 20-Minuten-Takt bis Wasserkunst Kalthofe

Linie 130

- In 2021:
Verkürzung und Verschwenkung von U-Billstedt nach U-S-Elbbrücken
alle 20 Minuten (montags–samstags)
Spätverkehr (bis etwa 23.30 Uhr)
stattdessen nach Billbrook: Linie 119 U-S-Elbbrücken – U-Billstedt

Linie 112

- zu 2021:
alle 10 Minuten montags–freitags tagsüber
über Reeperbahn/Königstraße statt Hafestraße
nach S-Blankenese statt Neumühlen/Övelgönne

Herr Lange schlussfolgert, mit diesen Verbesserungen würden kaum Wünsche für die Nahverkehrsanbindung des Osterbrookviertels offenbleiben. Es fehle einzig noch eine Haltestelle des 130er Busses an der Schule Osterbrook. Die aktuellen Fahrgastzahlen seien Corona-bedingt nicht aussagekräftig, um die Nachfrage nach den neuen Angeboten schon zu beurteilen.

- Herr Lange informiert, dass er als Vorsitzender des Quartiersbeirates im Rahmen des **Qualifizierungsverfahrens „Quartierssportzentrum“ am Aschberg** vertreten ist (ohne Stimmrecht). Ergebnisse sollen im ersten Quartal 2021 vorliegen. Herr Brutscher ergänzt, dass es ebenfalls im Zuge des Bebauungsplans Hamm 3 eine öffentliche Plandiskussion (ÖPD) vor im Frühjahr geben wird. Der Termin wird über den Verteiler bekannt gegeben.

Anlässlich dieser Information wird im Teilnehmerkreis kurz über das Für und Wider der Planungen diskutiert. Eine Teilnehmerin bedauert die Aufgabe des Freibads vehement und äußert, die Bürgerinnen und Bürger seien bei den Planungen außen vor geblieben. Aus dem Kreis des Quartiersbeirats wird widersprochen, es habe Workshops gegeben und der Quartiersbeirat habe sich nicht für den Erhalt des Freibads, sondern die Schaffung eines ganzjährig nutzbaren Bades ausgesprochen. Mit dem Sportzentrum und kleinem, überdachtem Schwimmbecken werde ein vielfältigeres Angebot bei einer wachsenden Zahl von Schulkindern im Quartier geschaffen. Herr Müller gibt zu bedenken, dass ohne diese Standortentwicklungen das Freibad möglicherweise von Bäderland Hamburg ohne alternatives Angebot geschlossen worden wäre. Im Chat wird darauf hingewiesen, dass die Bürgerinitiative sich für ein größeres Schwimmbecken im neuen Konzept ausgesprochen habe und der Quartiersbeirat sich diesem Anliegen angeschlossen habe. Ein Teilnehmer weist darauf hin, dass er sehr gerne schwimmen gehe, das Freibad aber angesichts der Wetterbedingungen nicht an mehr als zehn Tagen im Jahr nutzbar sei. Im Chat wird auf künftige Veränderungen der Wetterbedingungen durch den Klimawandel und die Bille als vorhandenes großes „Außenschwimmbecken“ hingewiesen.

TOP 3: Themen für 2021

Zum Abschluss wird nach (weiteren) Anliegen für das kommende Jahr gefragt:

- Herr Malzkorn berichtet, das BOOT stehe in den Startlöchern und er hoffe, dass sich alle Beteiligten bald wieder begegnen können.
- Herr Müller kündigt einen Open Air Gottesdienst auf dem Löschplatz für den 24.5.2021 an.
- Im Chat wird das Thema der Bebauung der alten Sportstätten an der Schule Osterbrook, u.a. mit Gemeinschaftsräumen als Thema eingebracht.

Dem Wunsch nach Begegnung schließen sich mehrere Teilnehmerinnen und Teilnehmer an. Frau Rohlwing und Herr Lange schließen die Sitzung mit guten Wünschen für die Weihnachtstage und den Jahreswechsel.

Protokoll: Mone Böcker, TOLLERORT, in Abstimmung mit Roman Brutscher, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Geschäftsführung:

TOLLERORT

entwickeln & beteiligen

mone böcker & anette quast gbr

Kontakt: Sina Rohlwing & Mone Böcker

Tel.: 040 – 3861 5595

Palmaille 96, 22767 Hamburg

E-Mail: mail@tollerort-hamburg.de

www.tollerort-hamburg.de